

Stellungnahme zum Haushaltsplan 2022

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Mösel,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

wir schreiben das Jahr 2022 und es fühlt sich ein wenig so an, als befänden wir uns in einer Zeitschleife. Noch immer dominiert das Coronavirus unseren Alltag und beeinträchtigt sehr stark unser Zusammenleben. Hinzu kommt, dass nun auch die Wirtschaft immer mehr in Mitleidenschaft gezogen wird und sich dies negativ auf den staatlichen Haushalt und dessen Einnahmen auswirkt. Gerade in den Gemeinden wird dies in den nächsten Jahren zu Engpässen und Investitionsrückständen führen. Sinnhafte Einsparungen sind zu beschreiben und durchzuführen.

Natürlich ist Neckarsulm, mit seinen starken wirtschaftlichen Jahren der Vergangenheit, in einer vergleichsweise guten Situation. Und dennoch muss noch mehr darauf geachtet werden, welche Projekte und Vorhaben priorisiert werden. Es muss geprüft werden, welche Vorhaben zeitnah umgesetzt werden müssen, welche Aufschub vertragen und welche jetzt begonnen werden sollten, dass sie für die Zukunft unserer Stadt und deren Bürger wichtig sind.

Positiv anzumerken ist die im letzten Herbst verabschiedete neue Haushaltskultur, die eine genauere und realistischere Haushaltsplanung zulässt. Maßnahmen werden erst nach Grundsatzbeschlüssen, entsprechenden Kostenrechnungen und evtl. zu kalkulierenden Folgekosten in die Planung aufgenommen.

Im Nachfolgenden möchte ich auf ein paar Punkte eingehen, die mir am Herzen liegen und bei meiner Priorisierung ganz oben auf der Liste stehen.

Als Familienvater betrachtet man viele Dinge aus einem anderen Blickwinkel, als man dies vielleicht als Unternehmer machen würde. Fürsorglich in der Familie, erfolgs- und gewinnorientiert in der Firma. Und dennoch gibt es einen Bereich, von dem alle profitieren und das ist die Erziehung, die Bildung und Ausbildung unserer Kinder. Diesen Bereich dürfen wir auch in schwierigen Phasen nicht vernachlässigen. Man kann es nicht oft genug sagen, sie sind unsere Zukunft.

So sollte gerade in diesen Zeiten darauf geachtet werden, dass die Kindergartenbeiträge nicht steigen und bezahlbar bleiben. Es darf nicht sein, dass Eltern überlegen müssen, ob sie ihr Kind in den Kindergarten bringen können oder nicht.

Erfreulich ist hier die Auswahl der verschiedenen Kindergarten-Systeme zu erwähnen.

Der Umbau der Hermann-Greiner-Realschule sowie der Neubau der Franz-Binder-Verbundschule, sind wichtige Investitionen, die guten Raum für Entwicklungen schaffen und daher zeitnah umgesetzt werden sollten. Wir bieten dadurch unserem Nachwuchs zahlreiche Möglichkeiten sich zu entfalten und machen zudem unsere Stadt für junge Familien attraktiver.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist nach wie vor die digitale Anbindung unserer Mitbürger*innen und der digitale Ausbau der Verwaltung im Allgemeinen. Dies sind längst fällige Schritte, die nicht nur zu mehr Komfort durch bequemes Erledigen von „Behördengängen“ führen, sondern auch zu mehr Effizienz und transparenteren Prozessen unserer gesamten Verwaltung.

Ein wesentlicher und zentraler Teil unserer Gemeinde sind die Vereine und gemeinnützige Organisationen aus Sport und Kultur, die unserer Gesellschaft vernetzen, Menschen eingliedern und einander näherbringen. Ebendarum ist es in bedeutsamen, außergewöhnlichen Zeiten dringender denn je, diese Strukturen auszubauen und mit Tat und finanziellen Mitteln zu unterstützen.

Wie bereits im letzten Jahr schon erwähnt ist und bleibt der bezahlbare Wohnraum für Familien, wie auch für unsere älteren Bürger*innen ein großes Thema in unseren Planungen. Wohnbauprojekte wie das Neubaugebiet in Dahenfeld sowie die Verdichtung der Innenstadt und der Haus- und Wohnbau in der Römerstraße in Obereisesheim. Projekte, die wichtig sind und vorgebracht werden müssen.

Als letzten Punkt möchte ich Ihr Augenmerk noch auf die Mobilität der Kernstadt, der Gemeinden und deren Region lenken. Ein Vorhaben, welches sich sehr zukunftsorientiert und sehr komplex darstellt. Private, kommerzielle, wie auch städtische Bereiche werden durch dieses Thema berührt und verbunden. Ein Thema, das man nicht alleine lösen, sondern nur durch die Zusammenarbeit einer ganzen Region bewältigen kann. Hier braucht es klare Kommunikationsstrukturen und Arbeitskreise auf verschiedenen Ebenen, die jetzt beginnen.

Ich möchte mich noch abschließend bei den Mitarbeitern*innen der Gemeinde und meinen Kolleg*innen des Gemeinderates für die Zusammenarbeit bedanken. Es liegen auch in 2022 einige Aufgaben und Herausforderungen vor uns, die es zu meistern gilt.

Euer Erkan Sahin

BIG Partei